

Am 21. d. ward zu Niederhalbendorf bey Schönberg aus dem Mühlgraben der dasigen Wegemühle der todte Körper des im Wasser verunglückten Bürgers und Züchernermeisters Selob. Meusel zu Schönberg gezogen. Er konnte nicht wieder zum Leben gebracht werden.

Christian Friedrich Weise, 75 Jahr alt, welcher in seiner Jugend bey mehreren Armeen, theils bey der Kavallerie als Trompeter, theils bey den Freicorps als Jäger gedienet, zuletzt den preussischen Dienst verlassen, nachher sich bey seinem Sohne, dem Häusler Weise in Neuhörnitz bey Zittau aufgehalten hat und seit 10 Jahren von letzterm versorgt worden ist, hat sich am 13. d. durch einen Schuß einer mit gehacktem Blei geladenen Pistole getödtet. Er hat durchgängig den Ruhm eines sehr rechtschaffenen Mannes, und ist wahrscheinlich durch Lebensüberdruß und Sorge vor der Zukunft zu dieser That verleitet worden.

Unweit dem an der Radeburger Straße gelegenen von Reizensteinschen Weinberge ( $\frac{1}{2}$  Stunde von Dresden-Neustadt) ist am 16. d. früh des Schuhmacher-Gesellens Thadäus Milotta zu Friedrichstadt Ehefrau, von der er jedoch getrennt gelebt, mit einem tiefen Schnitt in dem Halse und verschiedenen andern Wunden tod gefunden worden. Ihr Ehemann hatte den Nachmittag vorher mit ihr in dem dasigen Wirthshause Kaffee und Wein getrunken, und war mit derselben des Abends gegen 9 Uhr von da weggegangen. Dieser Umstand, und daß Milotta seit diesem Abende entwichen ist, hat gegen denselben den Verdacht erregt, daß er der Mörder seines Weibes sey, weshalb er auch bereits mit Steckbriefen verfolgt wird.

### III. Allgemeine.

Die Landwirthe um London haben außerordentlich schnell Vermögen erworben, indem sie sich bloß auf den Kartoffelbau legten. Vielleicht kann folgendes Mittel, zweimal

in einem Jahre Kartoffeln zu erndten, mehrere Lust machen, sich mit dem Bau dieses unschätzbaren Knollengewächses Mühe zu geben. Ein Pächter um London steckte letztes Jahr sechs Wochen vor dem Reifwerden der zeitigsten Kartoffeln neue Reihen derselben, je einen Zoll aus einander. Als jene geerntet wurden, waren diese 5 bis 6 Zoll groß, und wurden gleich in das Feld verpflanzt, aus welchem man jene ausgezogen hatte. Am 2. November wurde diese zweite Pflanzung aus der Erde genommen, und war so voll guter Kartoffeln, daß der fleißige Pächter überflüssig belohnt wurde; nämlich auf jedem Morgen Landes bekam er 34 Säcke voll, deren jeder 240 Pfund wog. Er empfiehlt die sogenannten rothen Nieren-Kartoffeln für die zweite Aussaat.

München, den 12. Sept. Nachdem der Fürst von Schwarzenberg am 5. d. hier angekommen war, so verlangte er, daß der Kurfürst seine Truppen zu der K. K. Armee stoßen lassen sollte. Dagegen machte der Kaiserl. Französische Gesandte, Herr Otto, in einer Note starke Vorstellungen. Der Kurfürst entschloß sich also, sich mit seiner ganzen Familie und einem Theil seines Hofstaats nach Würzburg zu begeben, und sein aus 35000 Mann bestehendes Corps d'Armee gleichfalls nach den Fürstenthümern Bamberg u. Würzburg zu verlegen; in der Hoffnung, daß die großen Mächte die Neutralität von Bayern anerkennen werden. In seinem Gefolge befindet sich der verdienstvolle Herr Staatsminister Freiherr von Montgelas u. Der Kurpfalzbaierische General, Graf Rogarola, ist mit besondern Aufträgen des Kurfürsten nach Wien abgereist; der Graf v. Rumford hat, dem Vernehmen nach, die Sendung nach Paris übernommen, und der Kurfürst dürfte selbst eine kurze Reise von Würzburg aus nach Berlin machen. Die Abreise der Kurfürstl. Familie nach Würzburg fiel sämt-